er es aber auch thunte, so würden doch immer erst Weiterungen nothwendig sein, und er würde in einer schlechteren Lage sein, als wenn er sogleich zugegriffen hätte. Den Schaden findet das Gericht in dem Unterlassen der Selbsthülfe. Dieser Gedankengang ist durchaus nicht rechtsirrthümlich, weshalb die Verwerfung der Revision beantragt wird. — Das Reichsgericht erkannte entsprechend diesem Antrage.

L. Leipzig, 2. Mai. Eine streitige Frage beschäftigte kürzlich den 1. Strafsenat des Reichsgerichts. Es handelte sich darum, ob in dem Wegnehmen eines todten Hasen aus einer Schlinge, die ein anderer gelegt hatte, ein Jagdvergehen oder ein Diebstahl zu erblicken sei. Der Tagelöhner Johann Michel in Flöthebeim war vom Landgerichte Wiesbaden wegen einer solchen That zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt und zwar war seine Handlungsweise als Jagdvergehen charakterisirt worden. — Seiner Revision, welche die Ansicht verfocht, daß nur Diebstahl vorliege, trat der Vertreter der Reichsanwaltschaft, Herr Hacker, bei. Derselbe bemerkte, man müsse annehmen, daß der unbekannte Schlingenleger den gefangenen Hasen occupirt habe, so daß dieser nicht mehr Gegenstand der Jagdausübung habe sein können. Demnach habe an dem Hasen nur ein Diebstahl begangen werden können. — Das Reichsgericht verwarf indessen die Revision als unbegründet, indem es davon ausging, daß das Wild immer dem Jagdinhaber gehöre und aus dem Jagdgebiete unberechtigt nur durch Jagdvergehen entfernt werden könne.

Vermischtes.

— Laurahütte, 3. Mai. In Laurahütte wird gegenwärtig ein neues eisernes Straßenpflaster, sogenanntes Warschauer Pflaster, probeweise zur Anwendung gebracht. Durch den langen und nassen Winter ist nämlich die Umpflasterung eines Theiles der durch Laurahütte führenden Hauptstraße nothwendig geworden und bei dieser Gelegenheit will man zu einem Versuche, das Eisen in der Straßenpflasterung zu verwenden, ein Stück des genannten Eisenpflasters einlegen. Dasselbe besteht, nach der „Kattowitzer Zeitung" aus starken, gußeisernen, mit viereckigen Zwischenräumen durchbrochenen meitergroßen Eisenplatten, die Zwischenräume sollen mit Räumsche ausgefüllt werden. Ob das Pflaster, welches sehr stabil erscheint, sich praktisch erweist, kann nur die Zukunft lehren. Auf derselben Straße liegt schon seit einer Reihe von Jahren ein Patent-Stahlpflaster, bestehend aus zusammengefügten und mit Cement vergossenen Stahlplättchen, doch hat sich dieses Pflaster nicht bewährt, da, insbesondere bei Eis und Schnee, die Pferde leicht ausgleiten und Unfälle vorkommen können.

— Von einer merkwürdigen Uhr erzählt der amtliche „Warschawskij Dnjewnik". Ihr Schöpfer ist der Uhrmacher Goldfaden in Warschau, der sechs Jahre an ihr gearbeitet hat. Sie ist für die Weltausstellung in Chicago bestimmt. Die Uhr stellt eine Eisenbahnstation dar mit Sälen für Reisende, mit Telegraphenbureau, Casse, einem sehr hübschen, hell erleuchteten Bahnsteig und einem Blumengarten, in dessen Mitte ein Springbrunnen seine silberhellen Wasserstrahlen in die Höhe schleudert. Dem Stationsgebäude entlang zieht sich das Gleis, befinden sich die Wachthäuser, Signallaternen und Scheiben, Wasserreservoire und jegliches Zubehör einer Eisenbahnstation bis in die geringsten Einzelheiten. In der Kuppel des mittleren Thurmes und Gebäudes befindet sich eine Uhr, welche die örtliche Zeit zeigt; die in den zwei Seitenkuppeln befindlichen Uhren zeigen die Zeit von New-York und Peking an; in den zwei äußersten Thürmchen, welche das Gebäude von beiden Seiten flankiren, befindet sich ein Kalender und ein Barometer. Alle Viertelstunden beginnt auf der Station die Bewegung: zuerst tritt der Telegraphist an seine Arbeit, er fertigt ein Telegramm ab, daß die Linie frei sei. Dann öffnen sich die Thüren und auf dem Bahnsteig erscheint der Stationschef und sein Gehilfe; an der Fensteröffnung der Casse zeigt sich die Gestalt des Cassirers; aus den Wachthäuschen schreiten die Wächter hervor und ziehen den Schlagbaum in die Höhe; an der Casse bildet sich ein langer Schweif von Passagieren, die Fahrkarten kaufen; Gepäckträger schleppen die Koffer; der Wächter läutet die Glocke; aus dem Tunnel braust lärmend ein Eisenbahnzug hervor, und nachdem die Locomotive ein durchdringendes Pfeifen von sich gegeben, hält der Zug an. An den Wagen geht dann ein Arbeiter entlang, der mit einem Hammer die Achsen erprobt und ein anderer pumpt Wasser in den Kessel der Locomotive. Nach dem dritten Glockenzeichen stößt die Locomotive einen schrillen Schrei aus und der Zug verschwindet in dem entgegengesetzten Tunnel. Der Stationschef und sein Gehilfe verlassen den Bahnsteig und hinter ihnen schließen sich die Thüren des Stationsgebäudes; die Wächter kehren in ihre Wachthäuschen zurück und es herrscht vollkommene Stille, bis nach 15 Minuten der Trubel von Neuem losgeht.

Literatur.

Theologisches Hilfslexikon, bearbeitet unter Leitung der Redaction von „Perthes' Handlexikon für evangelische Theologen". Lieferung 6. Gotha, F. A. Perthes, 1892. 1 ℳ Inhalt: Chronologische Tafel von 1737—1812 und als 1. Abtheilung des zweiten Bandes: Kirchengeschichtliches Orts-Lexikon (Antiocheia bis Bologna). Letzteres bietet in knappster Form, aber sonst unerreichter Fülle die kirchengeschichtlich wichtigen Angaben über Personen und Ereignisse, welche zu den betreffenden Orte in irgend welcher Beziehung stehen, unter stetem Hinweis auf das Handlexikon, welches dann über das Gesuchte ausführlicheren Aufschluß giebt. P. D.

Bei Schneidern, Schuhmachern, überhaupt bei allen sitzenden Berufsarten stellen sich gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen, Hämorrhoidalbeschwerden, etc. ein, die auf Grund der zahlreichen Erfolge rasch und sicher durch die in den Apotheken à Schachtel ℳ 1,— erhältlichen echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigt werden können.

„Die internationale Creditcontrole", welche an ca. 5000 Plätzen Deutschlands u. d. Auslandes Geschäftsstellen errichtet hat, ist für jedes Contor behufs Schutz vor Verlusten, bei Gewährung v. Krediten, Beschaffung v. Adressen u. Agenten ganz unentbehrlich. Legitimationskarten f. sämmtl. Reisende eines Mitgliedes unentgltl. Hunderte Anerkennungsschreiben in Broschürenform, sow. Prospecte gratis. Zweijähr. Aufsl. an d. internat. Verband nur 15 ℳ Adr. Geschäftsrath, Berlin SW. 19. Acquis. allerort. gel.

Abziehbilder u. Diaphanien. C. Hesse, Eidonienstr. 6 (gratis). Fleischplatz u. Pleiße.

Medicin. Antiquariats- u. Sort.-Buchhandlung. Ankauf u. Tausch. Krüger & Co., Brüderstr. 7.

Gebrauchs-Muster-Schutz-Bureau: Brühl 2, I.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grundfeuerung. Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Nikolaistr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nikolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Proskauer), Grimm. Steinw. 22, I Herm. Dittrich, Weststraße 32, G. Jaenke, Breitner und Forkstr.-Ecke, Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle, Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Gl. Thielecke, Taubchenweg 85,

in Leipzig-Anger: G. L. Oehler, Bernhardstraße 37,

in Leipzig-Neustadt, Oeder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wittelsbacherstr. 5,

in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Jahnscherstr. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 8, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhof.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhof.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wintergartenstraße 19).
Postamt 7 (Hainstraße, Steinweg 38).
Postamt 8 am Thürk. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Frankfurterstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 26 u. 28).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Sorkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktbeamtenamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Wiesenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Gustavstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Weststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Credithaus) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Rollungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache hinauf), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 bis Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer (Neue Börse). (Eing. Blücherplatz. Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 508 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9¼ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Senckenbergsches Gebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Städt. Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Reitzenhainerweg 3; H. F. Nivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverkauf und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 3. August bis 8. August 1891 verfetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parcelle Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Gorzkestraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 57 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karpe Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf neuegedeckten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgebühren und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 80 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lilienstraße 9 Nachtlager mit Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften werden die hilfesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Berufsarbeiterinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Bennstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschocherschen Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Greifenhainer Str. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Reißstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Gemeindehaus, Reißstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Coelestinstraße 10).

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Wettinerstraße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Versammlungslocal Hempelsmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Evangelischer Jünglingsverein der Petersskirchengemeinde Versammlungslocal Sophienstraße Nr. 10, parterre.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, 3.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Rückerts (Lange Straße 20): Poliklinik für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

I. Samariterwache (Grimmaische Straße 14) und **II. Samariterwache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Markt 3, I. Etage, Zimmer 85), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung jeder Art unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und ähnliche Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Portiertisch zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausdiener.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Zur Auskunftsertheilung wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Erdgeschoß des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Herbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Augustusplatz. Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und **Gardinen** bei **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.

Leipziger Dampf-Rosshaar-Spinnerei Hermann Staudte & Co., Inselstrasse No. 14/16, empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate in allen Preislagen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen, speciell: Klappenwasserstände, Injecteure, Condenstöpfe, Wasserabscheider, Reductionsventile empfehlen **Schumann & Co.,** Mittelstrasse 7.

Gummi-Wasserschläuche bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Hermann Scheibe, Brief-Couvert-Fabrik, Karpinsstrasse 1, gegr. 1867. Lager und Anfertigung von Couverts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Wasserschläuche bei **Wange & Pfüger,** Ranstädter Steinweg 27.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse No. 5, Vertreter von L. C. Stolzenfeller, Blumenkorbfabrik. Gummersbach.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- und Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Gummi-Schläuche, jede Dimension, billigst. **D. Belmonte & Co.,** Lehmann's Garten 2e, part.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reise-Utensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl. Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen. Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche bei **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Heimkehr"** Beerdigungsanstalt Neukirchhof 31. Inh. A. Seehausen. Neukirchhof 31.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gummi-Wasserleitungs-Schläuche in allen Dimensionen. **Grosses Lager** bei **Hans v. Poellnitz,** Königs Johann-Strasse 3.

J. G. Irmler, Hoflieferant, **Verkauf.** **Flügel- und Pianino-Fabrik,** Gegründet 1818. Goldene Medaillen. Leplaystrasse 12. **Vermiethung.**

Roessler & Holst, Anfertigung bester Damengarderobe. Specialität: Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel. Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 5. Mai 1892.
(119. Abonnements-Vorstellung 3. Serie, weiß.)
Anfang ½7 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Casilda.
Romantische Oper in 4 Acten von E. H. z. S. C. G.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porr.

Personen:

Don Louis de Calatrava, Gouverneur von Sevilla . . . Herr Schelper.
Donna Anna, seine Gemahlin . . . Fr. Baumann.
Alfonso de Berrade . . . Herr Merkel.
Gomez, Zigeunerhauptmann . . . Herr Meibel.
Casilda, Zigeunermädchen . . . Frl. Marx.
Pablo, ein junger Landmann . . . Herr Degen.
Rosita, dessen Braut . . . Fr. Porst.
Gäste, Zigeuner und Bauern. Lagen. Wachen. Diener.
Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend.

Im 2. Act: **Großer spanischer Tanz,** arrangirt vom Balletmeister J. Gotinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges und den Damen des Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen sind theils aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn J. Kautsky in Wien (2. Act: Gothischer Saal, 4. Act, II. Verwandlung: Südliche Meeresgegend), theils aus dem Atelier von A. Wagner & J. Bukocz in Berlin (4. Act, I. Verwandlung: Kerker), die neuen Costüme unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaleß angefertigt.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Tarife à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Freitag, den 6. Mai. (120. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.) **Carmen.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 5. Mai.
Anfang 7 Uhr.
Gewagte Mittel.
Lustspiel in 3 Acten von Francis Stahl.
Regie: Herr Hänsler.

Personen:

Otto Fritschmuth, Bauratz . . . Herr Krause.
Hedwig, seine Frau zweiter Ehe . . . Frl. Jannisch.
Margot, seine Tochter erster Ehe . . . Frl. Flöffel.
Rudolf, sein Bruder, Postpraktikant . . . Herr Matthaes.
Erich, Hedwig's Bruder, Fähnrich . . . Herr Hänsler.
Ziegler, Sanitätsrath . . . Herr Raabe.
Paul von Hoven . . . Herr Geibner.
Fräulein von Redenbrock . . . Frl. Lauterbach.
Steinhart, Musikdirector . . . Herr Thiele.
Emilie . . . Frl. v. Romberg.

Hierauf:
In Civil.
Schwank in 1 Act von Gustav Kadelburg.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Oberst von Harten . . . Herr Borchardt.
Henny, seine Tochter . . . Frl. Witt.
Major von Rothenstein . . . Herr Raabe.
Premierlieutenant Edgar von Walbow . . . Herr Hänsler.
Fritz, Bursche bei Harten . . . Herr Ernst Müller.

Nach dem 1. Act des 1. Stückes und vor dem 2. Stück finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ